



Stimmenhören ist keine Krankheit, sondern eine Ressource

Grundausbildung in der
erfahrungsfokussierten Beratung

Stimmen hören – vierteilige Grundausbildung

Die erfahrungsfokussierte Beratung (efc) mit Personen die Stimmen hören oder ähnliche Erlebnisse haben und unter diesen Erfahrungen leiden, basiert auf den positiven Erfahrungen, die Stimmehörende und Fachpersonen im Recoveryprozess gemacht haben. Sie vermittelt Fachpersonen, Angehörigen und Stimmehörenden einen konstruktiveren Umgang mit dem Thema Stimmenhören und ähnlichen Erfahrungen (z. B. Visionen, ungewollte Gedanken, ungewöhnliche Überzeugungen, ungewollte Anteile, etc.).

Es werden neue Ansätze zur Beratung/Begleitung von Menschen vermittelt, die Probleme mit dem Stimmenhören und ähnlichen Erfahrungen haben und sich in Bezug auf ihre Stimmen oder ähnlichen Erfahrungen machtlos fühlen, oder die Schwierigkeiten haben, ihr eigenes Verhalten zu kontrollieren. Es dürfen sich nicht nur Personen angesprochen fühlen, denen Diagnosen einer Psychose (z. B. Schizophrenie) oder ähnlich gegeben worden. Der Ansatz lässt sich nämlich diagnoseunabhängig und auch mit Personen ohne psychiatrische Diagnose gewinnbringend anwenden.



Methoden

Referat, Gruppenarbeiten, Reflexion, Diskussion, Übungen und freiwillige Selbsterfahrungen.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Personen, die in der Begleitung von Personen aktiv sind, die unter ihren Stimmen oder ähnlichen Erfahrungen leiden, und Interesse haben oder eine alternative Möglichkeit suchen, Personen mit Stimmenhör- und ähnlichen Erfahrungen konstruktiv zu begleiten. Dies schließt nicht nur die Person mit Stimmenhör- oder ähnlichen Erfahrungen, sowie Angehörige mit ein, sondern auch Fachpersonen, die in psychiatrischen oder psychotherapeutischen Dienstleistungen tätig sind. Dies können zum Beispiel Pflegefachpersonen, Ärzt*innen, Psycholog*innen, Psychiatrieerfahrene, Sozialarbeiter*innen, Peers sein.

Inhalt und Ziele

Teil 1

Vermittelt werden theoretische und praktische Grundlagen (Bewältigungsstrategien, Verständnis und Umgang, etc.), sowie die Anwendung des Arbeitsbuches «Stimmenhören verstehen und bewältigen» von Coleman & Smith.

24.–25.09. 2026

Teil 2

Befähigt Teilnehmende zur Anwendung des «Maastrichter Interviews» und zur Erstellung eines Stimmenberichtes. Arbeitsgrundlage ist Romme und Eschers «Stimmenhören verstehen – Der Leitfaden zur Arbeit mit Stimmenhörern». (Psychiatrieverlag).

13.–14.11. 2026

Jeweils

9.00 bis 17.00 Uhr



Teil 3

Vermittelt Teilnehmenden die Formulierung und Anwendung eines Konstrukts, das heißt, einer möglichen individuellen Erklärung für die Stimmenhörerfahrung.

04.–05.02. 2027

Teil 4

Hier findet eine einführende Vertiefung in die Arbeit mit Anteilen (Voice Dialogue) und deren Anwendung in der Arbeit mit Stimmen und eigenen Anteilen statt. Der direkte oder indirekte Dialog mit Stimmen oder Anteilen hat sich dabei in der Praxis als besonders wertvoll in der Ermöglichung von positiven Veränderungsprozessen gezeigt.

15.–16. 04. 2027

Jeweils

9.00 bis 17.00 Uhr





Supervision

Um bereits gemachte Erfahrungen zu teilen und zu besprechen, sowie auch Fragen, die dabei aufgetaucht sind, zu klären, sind vier Tage Supervision in die Weiterbildung integriert. Die Supervision ist so aufgebaut, dass zu den Randzeiten auch die Möglichkeit besteht, Einzelsupervision mit oder ohne zu beratende, stimmenhörende Person mit dem Supervisor einzurichten. Ansonsten wird sie im Plenum durchgeführt.

Termine:

23.10.2026

04.12.2026

12.03.2026

28.05.2027

Jeweils

9.00 bis 17.00 Uhr



(FOKUS)

Ort

Die gesamte Fortbildung findet bei FOKUS, Travemünder Straße 3, 28219 Bremen statt

Kosten

2400 € inklusive aller Kosten

Handouts bzw. digitale Materialien, Kaffee Tee, Wasser, Kekse

Vor Ort wird es keine Mittagsverpflegung geben, aber eine Stunde Mittagspause. Die Fortbildung wird in einer Gruppe von 10 bis maximal 30 Personen stattfinden.

Anmeldung

fokus@izsr.de

0421-380 1950

Travemünder Straße 3

28219 Bremen



Kursleitung

Die Weiterbildung wird durch Referenten des efc Instituts (www.efc-institut.de) durchgeführt, die seit vielen Jahren international zu diesem Thema praktizieren, fortbilden, z.T. forschen und auch publizieren (u. a.. In den neuesten Standard Lehrbüchern „Psychiatrische Pflege“(2023) oder im englischen Lehrbuch „Sage Handbook of Counselling and Psychotherapy“ (2023)).



Referent*innen



Dr. Joachim Schnackenberg

Diplom-Sozialpädagoge (FH), engl. Fachpfleger für Psychiatrie, EFC Fortbildner/Forscher, Fachleitung Stimmenhören und Recovery in der Stiftung Diakoniewerk Kropp, Schleswig-Holstein



Senait Debesay

staatlich anerkannte Dipl.-Heilpädagogin (FH), Heilerziehungspflegerin, EFC Fortbildnerin, tätig in einer Kinder- und Jugendlichen Ambulanz, Hannover



Oana-Mihaela Iusco

Erfahrungsexpertin, ausgebildete Peer in Anstellung in Graz, Österreich, EFC Fortbildnerin



Weiterführende Literatur:

<https://www.efc-institut.de/literatur-publikationen>

